

Wir stiften Zukunft







Wir stiften Zukunft



SHS Foundation

- 3 Vorwort
- 4 Wie kam es zur SHS?
- 5 Wandel als Chance
- 6 7 Was will die SHS?



Aufbau von weltweiten SHS-Sympathiekreisen

8 - 13 Was geschieht in den Sympathiekreisen?



Betreuung der Saarlandbotschafter

- **14 15** Was sind Saarlandbotschafter?
- 16 17 Liste der Saarlandbotschafter



Ausgewählte Serviceleistungen

- 18 Was bietet mir die SHS?
- 18 19 Die SHS als Kontakt Börse
- 20 Gremien
- 21 Machen Sie mit!

1 ÜBERSICHT

2



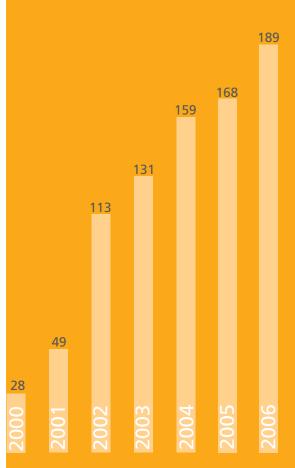
Die gemeinnützige Stiftung "SHS Foundation" hat seit ihrer Gründung im Jahre 2000 getestet, ob ihre Ziele realistisch und umsetzbar sind. Bewusst zunächst nur mit den gewonnenen Mitgliedern. Es galt zu erproben, ob die neuen Kommunikationstechniken – wie das Internet – die Plattform darstellen können für ein weltweites Netzwerk aller Saarlandfreunde. Ergebnis: Es funktioniert.

Kann ein enormer Wissensvorteil (wirtschaftlich und kulturell) geschaffen werden, wenn Saarländerlnnen erfahren, was andere Saarländerlnnen und ihre Freunde weltweit wissen? Es kann.

Steckt die Kontaktfreudigkeit und Heimatverbundenheit der SaarländerInnen und derer, die sie mögen, an? Ja, sie steckt an, wie viele Zeugnisse beweisen.

Den vierten Report legen wir hiermit vor. Er zeigt im Jahre 2006, dass die Idee Erfolg hat.

Michael Hartz Vorstand SHS



Entwicklung der Mitgliederzahl 2000 - 2006

(Stand 01.07.2006)

3

SHS Foundation

Wie kam es zur SHS?

"SaarländerInnen helfen SaarländerInnen". Dieser einfache Satz, der hinter dem Kürzel SHS steht, wirft umso mehr Fragen auf, je länger man ihn bedenkt. Wieso muss man den Bewohnern des Saarlandes helfen? Und wenn sie Hilfe bedürfen, wieso sollten gerade SaarländerInnen ihnen helfen können?

Zur ersten Frage: Wer nach längerer Zeit wieder einmal an die Saar kommt, reibt sich die Augen. Veränderungen, wohin man blickt. Eine Wirtschaft, die ihre einstige montangeprägte Monostruktur mit Energie und Einfallreichtum durch eine Fülle von neuen und zukunftsträchtigen Branchen zu ersetzen sucht. Ein Produktionsstandort, der aus der regionalen Beschränkung herauswuchs und zu einem Zentrum weltweit tätiger Automobil-Zulieferer wurde. Ein ehemals

einseitiges Kohle- und Stahlrevier, das sich zum Spezialisten für neue Werkstoffe entwickelte, für Solartechnik, für Informations- und Kommunikationstechnologien. In Zusammenarbeit mit Universität und Forschungsinstituten.

Dazu alte Städte, die zu gepflegten Altstädten neuer Städte wurden. Eine Landschaft, die allmählich zum Geheimtipp der Tourismusbranche wird. Wer braucht hier Hilfe?

Und welche SaarländerInnen sollen helfen (um zur zweiten Frage zu kommen)? Ganz einfach: alle. Nämlich auch die vielen, die nicht mehr in der alten Heimat leben, aber die Bindung nicht verloren haben – weil Heimatverbundenheit ein liebenswerter Charakterzug der Menschen von der Saar ist.



S H S F O U N D A T I O N



Wandel als Chance

Nun einmal konkret: Was heute bereits der Einzelne spürt, stellt für Unternehmen eine existenzbedrohende Entwicklung dar: Der globale Wettbewerb weitet die bisher überschaubare Arbeitswelt ins Unüberschaubare, die Geborgenheit vertrauter Bindungen schwindet, der Wind wird rauer und kälter. Die Identifikation schwindet. Für Menschen und Unternehmen im Saarland, die sich in ihrem überschaubaren Ländchen sicher wähnten, ist das eine besonders beunruhigende Situation. Zumal sie manchmal noch die alten Negativurteile zu hören bekommen: Ihr lebt am Rande! Ihr habt den Strukturwandel verschlafen! Und: Bei einer Länderneugliederung ist es mit Eurer Selbständigkeit vorbei!

Was tun? Resignieren und das heute so oft gehörte Klagelied anstimmen? Besser wäre es, die Ärmel hochzukrempeln und zu sagen: Packen wir's an! Tun wir etwas dagegen! Nach dem Motto: Wandel ist kein Schicksal, das es zu ertragen, sondern eine Chance, die es zu nutzen gilt.



5

www.shsfoundation.de

Hier wurde ich nun eigentlich in das Interesse der Berggegenden eingeweiht, und die Lust zu ökonomischen und technischen Betrachtungen, welche mich einen großen Teil meines Lebens beschäftigt haben, zuerst erregt. (Goethe an der Saar, 1770)

S H S F O U N D A T I O N

Was will die SHS?

Dies war die Geburtsstunde der SHS Foundation. Denn: Gelingt es dem kleinen Saarland, sich der Kräfte bewusst zu werden, die noch ungenutzt schlummern, und sie zu mobilisieren, dann hat es viele Chancen. Dann kann es im gnadenlosen Wettbewerb der Regionen und Standorte mithalten und strukturelle Defizite in der Wirtschaft, aber auch in Forschung und Wissenschaft damit ausgleichen.

Die SaarländerInnen können dabei Hilfe von einer Seite bekommen, von der sie es überhaupt nicht erwarten: von der großen Zahl jener Leute, die überall in der Welt verstreut leben und eine Beziehung zum Saarland haben – das sind erstaunlich viele. Gelingt es, denen bewusst zu machen, auf welch vielfältige Weise sie ihrem "Heimatland" helfen können, wobei sie selber profitieren – dann wächst es zu ungeahnter Stärke, dieses kleine Land an der Saar, Denn dank moderner Informations- und Kommunikationstechnologien bleibt es nicht bei bloßen Sympathiekundgebungen, sondern es entstehen in Sekundenschnelle reale Kontakte. Das einst wohlwollend belächelte "da kenn ich enner, der kennt enner" der Saarländer würde ins Große übersetzt und könnte sich auf diese Weise zu einem weltumspannenden Netzwerk verdichten. Einem Netzwerk, das gerade im Zeichen der Globalisierung beim Kampf um wirtschaftlichen Erfolg das Überleben sichern kann.

Denn geografisch kleine Einheiten können heute den scheinbaren Nachteil der Kleinheit kompensieren, wenn sie sich bewusst machen, dass Kleinheit auch höhere Flexibilität bedeuten kann. Wenn sie die neuen Möglichkeiten nutzen, um sich weltweit mit jenen Ressourcen zu verknüpfen, die im Wettbewerb entscheiden. Wobei die wichtigste Ressource WISSEN heißt. Wobei nicht das lexikalische Wissen gemeint ist, sondern die Kombination von Wissen mit Erfahrung und Kreativität, Wissen, das sich bei der Anwendung verändert. Wissen als Prozess.

Die Aufgabe heißt also, Menschen und Wissen zusammenzuführen, Kreativität zu wecken und Erfahrung weiterzugeben. Dafür gibt es die SHS. Sie setzt dabei auf zwei Helfer: die Sympathiekreise und die Saarland-Botschafter. Mit deren Hilfe ist vieles von dem, was hier noch nach Utopie klingt, bereits Realität geworden. Beispiele finden sich auf den folgenden Seiten.

6

[&]quot;Wissen ist eine seltsame Ressource

[–] es vermehrt sich, wenn man es benutzt und teilt."

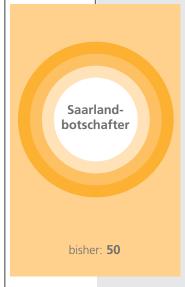


SHS Foundation Beirat

SHS Förderverein e.V. Vorstand











www.shsfoundation.de



Sympathiekreise

Was geschieht in den Sympathiekreisen?

Das Saarland reicht von Perl bis Böckweiler und von Grossrosseln bis Freisen. Das virtuelle Saarland aber erstreckt sich von Shanghai bis San Francisco und von Neuseeland bis Brasilien. Wenn man nämlich alle SaarländerInnen mitzählt, die in der weiten Welt verstreut leben. Und jene, die dieses Land und seine Menschen mögen.

Dieses virtuelle Saarland wird dank unserer Kommunikationsmöglichkeiten in Sekundenschnelle real. Und wie? Die SHS fand einen Partner in der Universität des Saarlandes, beim Lehrstuhl für Betriebswirtschaft, wo Prof. Dr. Christian Scholz Formen und Einsatzbedingungen von flexibler Zusammenarbeit in Netzwerken und virtuellen Organisationen erforscht. Zu seinen Themen gehört die Frage, wie Akteure, die räumlich getrennt sind, dennoch ihre Kompetenzen bündeln können, um gemeinsame Ziele zu erreichen.

Womit etwas scheinbar Paradoxes möglich wird: Teamarbeit über räumliche Grenzen hinweg. Organisationsformen, die nicht nur in der Zentrale, sondern weltweit verteilt über mehrere Standorte ablaufen kann. Identitätsbildung innerhalb der Zusammenarbeit auch über kulturelle und technologische Unterschiede hinweg.

Gehschde weit furtt, denn haschde weit hämm. (Sprichwort)

S Y M P A T H I E K R E I S E







Weitere Informationen:

Identitätsbildung - Implikationen für globale Unternehmen und Regionen, Herausgeber Christian Scholz

bitte anfordern über info@shsfoundation.de

www.shsfoundation.de



Sympathiekreise





www.shsfoundation.de



www.shsfoundation.de
Unter dieser Adresse öffnet sich
Ihnen die Welt. Genauer: eine elektronische Weltkarte mit vielen SHSLogos in Form einer Stecknadel.

Jede davon symbolisiert einen Sympathiekreis, der real existiert und über Internet durch Anklicken einer Nadel erreichbar ist.

Interessiert es Sie, selbst auf diese Weise erreichbar zu sein, indem Sie Leiter eines neuen Sympathiekreises werden?

Dann schreiben Sie uns bitte eine E-Mail an weltweit@saarlaender.de mit einigen Zeilen zu Ihrer Person und zu der Region, die Sie hierfür vorschlagen möchten.

Das Team der SHS nimmt dann umgehend Kontakt mit Ihnen auf und klärt Details.

In Deutschland und einigen europäischen Ländern sowie in den USA ist zu Ihrer Adresse ein genaues Straßenbild verfügbar. In den übrigen Ländern setzt man die eigene Nadel noch in ein weißes Feld – nach und nach werden wohl alle Regionen verkartet.

Kosten entstehen Ihnen nicht. Ein Sympathiekreisleiter nimmt seine Aufgabe ernst, stellt Informationen zu seiner Region in sein Profil und gibt bei Fragen anderen Usern gerne Auskunft.



Sympathiekreise

1951: ... wie's los gang is mit der Niwwerfahrerei ins Reich, do hann mir aach geschmuggelt. Awwer mir hann's gebeicht. (Aus "Sellemols" von Gerhard Bungert)

www.shsfoundation.de

Die SHS-Plattform bietet weitere Möglichkeiten:

- Sie können anderen Sympathiekreisleitern eine Instant message schicken.
- Einträge in Ihr "Gästebuch" geben Ihnen interessante Informationen und neue Kontakte.
- Sie können Ihre besten Bilder ins "Fotoalbum" stellen und Diskussionen auslösen.
- Ihre Tipps zur Region
 (Restaurants, Hotels, Anlaufstellen...)
 in Form von Internet-Links
 kommen Neulingen zugute.

Die SHS Foundation ermittelte, dass während der Saarabstimmung von 1935 rund 2.500 Wahlberechtigte im europäischen Ausland oder in Übersee lebten. Durch Kinder und Kindeskinder dürften sich diese Zahlen inzwischen vervielfacht haben.

Der Gedanke, diese "Ur-Saarländer" in unsere Sympathiekreise mit einzubeziehen, ist faszinierend. Für sie wäre es sicher eine bewegende Begegnung mit der eigenen Vergangenheit, und uns "Hiesigen" würde deutlich, dass das Saarland buchstäblich grenzenlos ist.

Wer hilft mit, sie zu finden?

Genau darum geht es der SHS. Weil sie es sich zu ihrer Aufgabe gemacht hat, Landsleute und deren "Sympathisanten" auf allen fünf Kontinenten zu finden und miteinander in Kontakt zu bringen. Zugleich werden sie animiert, ihre beruflichen und menschlichen Fähigkeiten für das Saarland zu aktivieren. Das gelang so gut, dass sich bereits fast 40 Sympathiekreise rund um den Globus bildeten. SaarländerInnen treffen sich heute regelmäßig in London, in Argentinien, in Mexiko und auf den Philippinen. In Edinburgh und Bangkok wird dann ebenso saarländisch geschwätzt wie in Bad Camberg oder in Berlin.

Alter alterius auxilio eget – Jeder hilft dem Anderen

Natürlich belassen diese Sympathiekreise es nicht bei Dibbelabbes in Hongkong oder Schwenkbraten in Buenos Aires. Sie ziehen sympathisierende Nicht-Saarländer in ihren Kreis, stellen Kontakte her, geben ihre Erfahrungen weiter und finden Möglichkeiten, Nutzen zu stiften. – Dabei können sie natürlich auch selbst profitieren.



Wie funktioniert das?



Da unterstützt ein Saarländer, inzwischen in Hongkong tätig, mittelständische Betriebe, ihre Produkte in China zu vertreiben. Da hilft ein Geschäftsmann aus Orscholz, nun in San Francisco lebend, saarländischen Firmen dabei, in Kalifornien Fuß zu fassen. Da bietet ein Saarbrücker, inzwischen für das albanische Wirtschaftsministerium arbeitend, Vorträge über mehrere osteuropäische Länder und seine Erfahrungen selbst an.



Auf Initiative eines Mitstreiters in Brüssel gelang es der SHS, den bekannten Nahostexperten (und Saarland-Botschafter) Peter Scholl-Latour für einen Vortrag zu gewinnen, der die politischen Rahmenbedingungen für die wirtschaftliche Entwicklung im Nahen Osten darstellte. Großes Interesse fand auch eine von der SHS gemeinsam mit der IHK Saarland organisierte Informationsveranstaltung über Südostasien. Hier kam die Initiative vom Sympathiekreisleiter für Bangkok.



Ein anderer knüpft für saarländische Unternehmen Beziehungen in seiner neuen Heimat Argentinien. Wieder andere helfen, Wirtschaftsbeziehungen zu den EU-Institutionen in Brüssel herzustellen, oder in Brasilien, oder in Südostasien. Ein Stahlkaufmann kann Kontakte seiner Branche zwischen alten und neuen Bundesländern knüpfen. Ein Wirtschaftsprüfer in Moskau vermittelt Praktikumsstellen in Russland.



Und ein findiger Lehrer schrieb einen Internet-Wettbewerb für Schüler aus, wer wohl die meisten E-Mail-Adressen von Saarländern außerhalb unseres Bundeslandes aufspürt. Damit das virtuelle Saarland weiter wächst.



Manchmal geht es auch ursaarländisch zu: Ein Unternehmer in Hainan/Haikou, aus Illingen stammend, kam auf die Idee, China mit einer saarländischen Kostbarkeit zu beglücken: mit "Lyoner", also Fleischwurst. So reiste auf seine Initiative hin eine sechsköpfige Delegation aus China an die Saar, um sich näher zu informieren. Ergebnis: Saarländisches Know-how und chinesisches Kapital kamen zusammen. Inzwischen entsteht die Fabrik – und europäische Touristen werden ihre vertrauten Fleischprodukte finden.

Aber warum heißt das Ganze eigentlich "Sympathiekreis"?

Weil zu all den rationalen Dingen – der praktischen Hilfe und der klugen Beratung und der erfahrenen Vermittlung – noch etwas anderes entwickelt wird, was nicht aus dem Kopf, sondern aus dem Bauch heraus wirkt und oft entscheidend sein kann: Sympathie.

So dass das Saarland nicht nur als Standort für Wirtschaft, Wissenschaft, Forschung und Kultur bekannt wird, sondern auch als Land, wo sympathische Menschen leben.

Denn das Erfolgsgeheimnis der Sympathiekreise ist die Emotionalität. Wenn sie gebraucht wird, ist Emotionalität ansprechbar. Sie verursacht keine Fixkosten und sie versiegt nie.



Saarlandbotschafter

Was sind eigentlich Saarland-Botschafter?

Ausgesuchte Persönlichkeiten im Saarland und der ganzen Welt, die in den unterschiedlichsten Berufen erfolgreich arbeiten, sind prädestiniert, das Saarland ideell zu fördern und ein positives Image zu vermitteln. Jedes Interview, jeder öffentliche Auftritt fügt dem positiven Bild des Saarlandes eine neue Facette hinzu. Leistungsträger repräsentieren ihre Heimat im Inund Ausland, stellen Kontakte zwischen Institutionen und Unternehmen her und unterstützen den Nachwuchs. So werben sie auf überzeugende Weise für Wirtschaft und Wissenschaft, Kultur und Gesellschaft, aber auch für die landschaftlichen Schönheiten der Saarregion und das Savoirvivre – sie sind rundherum "Saarland-Botschafter".

Wie wird man Saarland-Botschafter? Landesregierung, Saarbrücker Zeitung, der Saarländische Rundfunk und die SHS Foundation wählen gemeinsam geeignete Persönlichkeiten aus. Menschen, die ehrenamtlich tätig sind.







Saarlandbotschafter

Sprecher: Prof. Dr. h.c. mult. Wolfgang Wahlster

| Prof. DrIng. Dieter Ameling | Präsident Wirtschaftsvereinigung Stahl und Vorsitzender Stahlinstitut VDEh | Düsseldorf |
|----------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------|
| Michael Arnold | Mitglied im Vorstand Praktiker AG | Saarbrücken |
| Volker Bernardi | Rechtsanwalt International Sports Consultant | Völklingen |
| DrIng. Rolf Bierhoff | Mitglied des Vorstandes der RWE AG i.R. Board-Mitglied bei CrossGas S.r.l. und bei RAO UESR | Rom Moscow, Essen |
| Joachim Bitterlich | Botschafter a.D., Beauftragter für Internationale Angelegenheiten der VEOLIA Environnement | Paris |
| Wendelin von Boch | Vorstandsvorsitzender Villeroy & Boch AG | Mettlach |
| Thomas Bruch | Unternehmensleitung Brauerei G.A. Bruch | Saarbrücken |
| Thomas Bruch | Geschäftsführender Gesellschafter Globus SB Warenhaus GmbH & Co. KG | St. Wendel |
| Ingrid Caven-Fassbinder | Künstlerin: Sängerin / Schauspielerin | Paris |
| Dr. Gerhard Cromme | Vorsitzender des Aufsichtsrates der ThyssenKrupp AG | Düsseldorf |
| Dr. Christof E. Ehrhart | Fachbereichsleiter Corporate Communication, Schering AG | Berlin |
| Prof. Dr. Franz-Rudolf Esch | Universitätsprofessor für Betriebswirtschaftslehre mit dem Schwerpunkt Marketing | Saarlouis |
| Frank Farian | Musikproduzent / Autor | Rosbach |
| Prof. Dr. rer. nat. Günter R. Fuhr | Leiter des Fraunhofer Instituts für Biomedizinische Technik (IBMT), Lehr- stuhl für Biotechnologie und Medizin- technik an der Medizinischen Fakultät der Universität des Saarlandes | St. Ingbert |
| Shanta Ghosh | Sportlerin | Saarbrücken |
| Prof. Dr. Bernd Gottschalk | Präsident des Verbandes der Automobilindustrie e.V. (VDA) | Frankfurt am Main |
| Dieter Thomas Heck | Rundfunk- und Fernsehmoderator beim ZDF, MDR, SR3 Saarlandwelle | Lauf / Baden |
| Prof. Dr. Stefanie Heiden | Leiterin Bereich Biotechnologie, Deutsche Bundesstiftung Umwelt | Osnabrück |
| Jan Hofer | Journalist, Chefsprecher ARD-Tagesschau und Moderator | Hamburg |
| Prof. Dr. Dr. h.c. Heike Jung | Professor für Strafrecht mit internationalen Bezügen an der Universität des Saarlandes | Kirkel |
| Patricia Kaas | Künstlerin: Sängerin | Paris |
| Willy Edwin Kausch | Geschäftsführer K.I.T. GmbH, SIB GmbH | Berlin |
| Dr. Beate von Keitz | Geschäftsführende Gesellschafterin Dr. von Keitz GmbH/Werbe- und Kommunikationsforschung | Hamburg |
| UnivProf. Dr. med. Wilfried Kindermann | Inhaber des Lehrstuhls für Sport- und Präventiv- medizin der Universität des Saarlandes | Saarbrücken |
| Reinhard Klimmt | Ministerpräsident a.D., Bundesverkehrsminister a.D. | Saarbrücken |



| Prof. Dr. Dr. Juliane Kokott | Generalanwältin am Gerichtshof der Europäischen Gemeinschaften | Luxemburg |
|------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------|
| Wolfgang Leese | Vorsitzender des Vorstandes, Salzgitter AG | Salzgitter |
| Bernd Josef Leistenschneider | Verkaufsdirektor China, LurgiAG | Frankfurt am Main |
| Michael Leistenschneider | Mitglied des Vorstandes, DATEV | Nürnberg |
| Prof. Robert Leonardy | Pianist, Hochschulprofessor | Saarbrücken |
| Dr. Silvia Martin | Geschäftsführende Gesellschafterin, Möbel Martin GmbH & Co. KG | Saarbrücken |
| Michel Maulvault | Vorstandsvorsitzender i.R., Dillinger Hütte AG | Boulogne |
| Justizrat Professor Dr. Egon Müller | Rechtsanwalt für Strafverteidigung, bundesweit in Wirtschafts-, Steuer-, Umwelt- und Arztstrafverfahren | Saarbrücken |
| Werner Niehaus | President of Voigt & Schweitzer Inc., Columbus, Ohio, USA | Columbus, Ohio, USA |
| Prof. Dr. med. Michael Pfreundschuh | Direktor Innere Medizin I, Universität des Saarlandes | Homburg |
| Prof. Dr. Dr. h.c. mult. August-Wilhelm Scheer | Gründer und Aufsichtsratsvorsitzender der IDS Scheer AG und der imc AG | Saarbrücken |
| Philipp Schindera | Leiter Unternehmenskommunikation, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit für die T-Mobile Gruppe | Bonn |
| Bernd Schneider | Rennfahrer | Affalterbach |
| Prof. Dr. Peter Scholl-Latour | Journalist | Paris |
| Nicole Seibert | Künstlerin: Sängerin | Nohfelden |
| Dr. Klaus Steinbach | Ärztlicher Direktor und Chefarzt für Orthopädie und Sportmedizin der Hochwaldkliniken Weiskirchen | Lebach |
| Harry Thiele | Vorstandsvorsitzender der TTB-AG in Eichenzell, Automobilzulieferer | Trier |
| Dr. Gunter Thielen | Vorstandsvorsitzender der Bertelsmann AG | Gütersloh |
| Prof. Dr. Klaus Töpfer | Executive Director des United Nations Environment Programme (UNEP) i.R. | Höxter |
| Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Wolfgang Wahlster | Leiter des DFKI in Saarbrücken/ Kaisers- lautern, Professor für Informatik an der Universität des Saarlandes | Saarbrücken |
| Dr. Rena Wandel-Hoefer | Architektin | Saarbrücken |
| Dr. Richard Weber | Geschäftsführender Gesellschafter der Karlsberg Brauerei KG Weber, Präsident der IHK Saarland | Homburg |
| Dr. Christina Weiss | Kulturstaatsministerin a.D. | Berlin |
| Hildegard Werth | Wissenschaftsredakteurin beim ZDF | Mainz |
| Werner Zimmer | ARD-Teamchef Radsport, stellvertretender Intendant und Programmdirektor SR i.R. | St. Ingbert |
| | | |

Stand: 11. 07. 2006



Serviceleistungen

Was bietet mir die SHS?

- Die F\u00f6rderung des Saarlandes als Wirtschafts-, Wissenschafts-, Forschungs- und Kulturregion.
- Die Vermittlung von Kontakten zum Austausch von Informationen, Gütern und Dienstleistungen zwischen dem Saarland und Saarländern sowie Freunden des Saarlandes im In- und Ausland.

Jahrhunderte lang lebte das Saarland von Kohle und Stahl, und es lebte gut davon. Weil die SaarländerInnen in puncto Produktivität weltweit führend waren. Heute, wo andere "Bodenschätze" wichtiger geworden sind, entdeckt die Saar, dass es auch auf diesem Gebiet viel zu fördern gibt – zu fördern im doppelten Sinne: SHS fördert die Förderer.

Bisher wurde dieses Potential nur zum Teil genutzt. Experten verließen das Land, junge Menschen glaubten ihre Chancen anderswo suchen zu müssen. Der gegenseitige Austausch wurde nur vereinzelt praktiziert und war auch informationstechnologisch gar nicht möglich.

Durch die Arbeit der SHS wird es dem Saarland ermöglicht, auf eine weltweite Ressourcenbasis zurückzugreifen.

Die SHS als Kontakt-Börse

Auf unterschiedlichen Wegen hilft die SHS Foundation, Saarländer aus aller Welt rasch und einfach in Kontakt zu bringen. Der SHS-Chat im Internet zum Beispiel ist eine Art Online-Stammtisch für alle Saarländer daheim und in aller Welt. Einfach "saarlaender de" eingeben und loslegen. Der SHS Newsletter berichtet über das Saarland, macht mit Auslands-Saarländern bekannt und informiert über deutsch-internationale Beziehungen. Um ihn zu bekommen, meldet man sich unter info@shsfoundation.de

Nachdem ein deutscher Betriebswirt zwei Monate durch Argentinien und Chile gereist war, bekam er Lust auf ein Praktikum in Südamerika. Nach einigen Gesprächen und Email-Kontakten merkte er, dass mit langen Wartezeiten zu rechnen sei. Dann stieß er auf die Homepage der SHS, die umgehend den Kontakt zu einem anderen Saarländer in Paraguay herstellte. Zwei Wochen später begann der Betriebswirt ein zweimonatiges Praktikum beim Olympischen Komitee.

1 8



Ein weiterer Service der SHS ist Wissensmanagement, also die Bündelung und Weitergabe von Wissen, wie es bei weltweit operierenden Unternehmen gang und gäbe ist. Bei einer Anfrage wird in der SHS-Datenbank nach direkten Ansprechpartnern oder nach Vermittlern gesucht. Anbieter und Suchende werden miteinander verbunden, Angebot und Nachfrage zur Deckung gebracht.

Ziel ist, eine Brücke für neue Kontakte in allen Ländern zu errichten. Den bereits bestehenden erfolgreichen Organisationen soll keineswegs Konkurrenz gemacht werden, das SHS-Angebot ist als Ergänzung ihrer Arbeit zu verstehen.

Aber SHS kann noch weit mehr. So hilft sie bei der Familienforschung und fördert die "Initiative Städtepartnerschaften" des Europaministers. Gemeinsam mit den Sympathiekreisleitern veranstaltet sie Fachvorträge, um über ausländische Märkte und ihre Möglichkeiten zu informieren. Oder auch über von Mitgliedern gewünschte Themen, wie zum Beispiel den Vortrag "IT Sicherheit für kleine und mittlere Unternehmen."

> SHS Foundation Wir knüpfen Kontakte

Aus dem SHS-Service-Paket:

- Vermittlung von wirtschaftlichen und kulturellen Auslandskontakten
- Wissensmanagement
- Familienforschung
- Vermittlung von Praktikanten
- Fachvorträge
- Online-Stammtisch
- Newsletter

Wir knüpfen Kontakte

Gremien

Stiftung

Kuratorium Beirat

Dr. Kurt Bohr Werner Bouillon Dr. Hanspeter Georgi Reinhold Kopp Manfred Neumüller Prof. Dr. Christian Scholz

Thomas Schuck

Dr. Peter Hartz

Vorstand Büro Michael Hartz Nicole Dörge Eva Hornung

Förderverein

Vorsitzender
 Vorsitzender
 Heinz Cordes
 Schriftführer
 Schatzmeister
 Beisitzer
 Beisitzer
 Dr. Patrik Eckstein
 Beisitzer
 Günter Lieftink

Partner

Billiton Patrick Schulte
Consulting Dr. Heinz van Deelen
Wirtschaftsprüfer ATAX GmbH

Recht Dr. Patrik Eckstein
Öffentlichkeitsarbeit ars Werbe GmbH

Gemeinnützigkeit

Wir sind wegen Förderung der Kultur, Völkerverständigung und Bildung nach dem letzten uns zugegangenen Freistellungsbescheid des Finanzamtes Saarbrücken, StNr. 040/140/11949, vom 21.06.2006 nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftsteuergesetzes von der Körperschaftsteuer befreit.

Es wird bestätigt, dass die Zuwendung nur zur Förderung der Kultur, der Völkerverständigung und der Bildung gemäß Abschnitt A, Nr. 3,4 und 10 der Anlage 1 zu § 48 Abs. 2 EStDV verwendet wird.

Impressum

Inhalt: Michael Hartz, Redaktion: Hans Bünte, Gestaltung: Karin Scherer / ars Werbe GmbH, Druck: Merziger Druckerei und Verlag GmbH & Co.KG

G R E M I E N

Machen Sie mit!

Lassen Sie sich anstecken ...

... von der Begeisterung für eine tolle Sache.

Ihre Mitgliedschaft im

SHS- Förderverein

- Als Mitglied leisten Sie einen wertvollen Beitrag zu der Erschließung neuer Ressourcen für die Entwicklung des Saarlandes.
- Sie lernen die von Ihnen gewünschten SaarländerInnen im Ausland kennen.
- Wir ermöglichen Ihnen Kontakte und Unterstützung vor Ort in Ländern mit SHS-Sympathiekreisen.
- ... und nicht zuletzt ist es ein gutes Gefühl, etwas für seine Heimat getan zu haben.

Neben den persönlichen Kontakten und den emotionalen Aspekten bieten wir Ihnen im Zusammenhang mit Ihrer Mitgliedschaft im SHS-Foundation-Förderverein eine Reihe von wirtschaftlichen Vorteilen:

- Kostenfreie Internetpräsentation
 Ihres Unternehmens auf der Homepage der Stiftung
- Individuell zugeschnittene Vorträge zu Themen Ihrer Wahl
- Kontaktvermittlung im In- und Ausland
- Steuerabzugsfähigkeit.

www.shsfoundation.de



www.shshshundation.de

SHS Foundation

info@shsfoundation.de

IT Park Saarland Altenkesseler Str. 17/B5 66115 Saarbrücken

Fon 0681/95449-10 Fax 0681/95449-55